

Zeitschrift:	Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber:	Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band:	2 (1945)
Heft:	3-4
Register:	Neue Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mal solche Freude an dieser Schrift, und gerade die letzte Nummer enthält wieder eine solche Fülle wertvollen Textes und prächtiger Illustrationen, daß ich es nicht missen möchte. Ich hoffe, daß recht viele andere Mitglieder meinen Standpunkt teilen und Sie ermutigen, das Steuer des Schiffleins auch weiterhin zu lenken und dieses den reichen Küsten entlang zu steuern, um dort die schönsten Blumen zu pflücken. Fr. H.-R.

Ein Jahrgang der «*Stultifera navis*» ist ja ein Buch! Ich habe mir den ersten schön in Halbfritz einbinden lassen und freue mich, ihm mit der Zeit die übrigen ebenso anreihen zu können.

S. R. S.

Ich persönlich habe ein wertvolles Buch gerne in einem schönen Einband. Wäre es nicht möglich, die Jahresgaben der Gesellschaft für die, die es wünschen, gegen entsprechende Nachzahlung durch einen tüchtigen Buchbinder in einen offiziösen Halblederband binden zu lassen, mit Aufdruck des Gesellschaftssiegels auf dem Buchrücken? Das Buch würde so einen besondern Charakter und Wert erhalten. Ich würde es auch begrüßen, wenn die Bücher in möglichst gleichem Format (vielleicht zwei Größen je nach dem Inhalt) erstellt würden. Man würde so prächtige Bücherreihen erhalten.

Dr. J. St.

In Nr. 1/2 Ihrer Mitteilungsblätter veröffentlichten Sie unter dem Titel «Künstler äußern sich über das Bild im Buch» einen Artikel, in welchem sich Niklaus Stöcklin in einer Art und Weise zu den «Knulp»-Illustrationen äußert, die uns zu den folgenden Feststellungen veranlaßt:

1. Die Bemerkung von Herrn Stöcklin, wonach für Bücher von bibliophilem Wert nur Illustrationen in Originaltechniken (z. B. Lithographie, Radierung, Holzschnitt) in Frage kommen, ist zutreffend.

2. Die erwähnte «Knulp»-Ausgabe will kein bibliophiles Buch sein.

3. Herr Stöcklin stellt fest, daß seine Bleistift-

zeichnungen für Lithographie gedacht waren. Von Originaltechnik kann aber nach unserem Dafürhalten nicht gesprochen werden, wenn es dem mehr oder weniger großen handwerklichen Geschick des reproduzierenden Lithographen überlassen bleibt, die Handschrift des Künstlers auf den Stein zu übertragen.

4. Es ist deshalb falsch, die Photolithographie mit den genannten Originaltechniken zu vergleichen, weil es sich bei dieser um ein Reproduktionsverfahren handelt.

5. Was die Verkleinerung betrifft, möchten wir darauf hinweisen, daß bei der Buchherstellung nebst den Forderungen des Künstlers noch andere Belange eine Rolle spielen. Es war im vorliegenden Fall der ausdrückliche Wunsch des Autors Hermann Hesse, aus dem «Knulp» nicht ein Monumentalwerk zu machen. Die Aufmachung des Buches sollte auch rein äußerlich der Bedeutung dieser Erzählungen im Rahmen des Gesamtwerkes von Hermann Hesse gerecht werden.

Wir hoffen gerne, die vorstehenden Ausführungen mögen zum besseren Verständnis des Standpunktes des Verlegers beitragen.

Fretz & Wasmuth Verlag AG.

Es freut mich, mit Herrn Fretz einer Meinung zu sein über die Art der Illustrationstechnik in Büchern von «bibliophilem» Wert, d. h. welche überhaupt einen künstlerischen Wert haben. Tatsächlich ist auch die Knulp-Ausgabe, wie sie endlich herausgekommen ist, nachdem ich seit der Ablieferung meiner Zeichnungen vom Verleger nie mehr um meine Meinung befragt worden bin, kein «bibliophiles» Buch. Ich verfertigte die Zeichnungen allerdings in der Meinung, sie sollten für eine Liebhaber-Ausgabe dienen, ich wurde sogar ausdrücklich mit dieser Angabe als Illustrator gewonnen und hatte vor, meine Entwürfe selbst auf den Stein zu zeichnen. Welche anderen «Belange» eine Rolle bei der vom Verleger ohne mein Wissen stillschweigend verfügten Editionsänderung spielten, ist mir nicht bekannt.

Niklaus Stöcklin.

Neue Mitglieder

Hr. Dr. med. dent. Willy Baltzer, Seestraße 20, Liestal.
Hr. E. Baumann-Haupt, Lehrer, Tannerstraße 70, Basel.
Frau M. Cl. Beer-Schilling, Wildhainweg 20, Bern.
M. Etienne Bettosini, Case postale 16610, La Chaux-de-Fonds.
Bibliothèque cantonale Sion.
Bibliothèque nationale de Paris.
Bibliothèque de la Royale Abbaye de St-Maurice.

Hr. Dr. Heinrich Bodmer, Kusertobelweg 4, Küsnacht/Zch.
Hr. Franz Brahn, Lachen a. See.
Hr. Dr. Albert Brunschweiler, St. Jakobsstraße 1, Basel.
Frl. Elsbeth Bührer, Kantonsbibliothek, Schaffhausen.
Frau P. R. Burckhardt-Reinhart, Rychenbergstraße 155, Winterthur.
Hr. Adolf Däster, Imhofstraße 7, Aarau.
M. le Dr. H. Détraz, Le Midi, Vevey.

- Hr. Adolf Ehrsam-Kunz, Steinwiesstraße 66, Zürich 7.
 Frau Antoinette Epper, Horwerstraße 81, Luzern.
 Hr. Fritz Frei, Buchdrucker, Lindenstraße 4, Horgen.
 Hr. Dr. rer. pol. Ernst Geiser, Mühle, Langenthal.
 Hr. Dr. Jakob Hablützel, Bundesrichter, 20, av. Florimont, Lausanne.
 Hr. Dr. J. Häfliger-Rentsch, Roenweg 7, Thun.
 Hr. Johannes Haupt, Buchdrucker, Kriegerstraße 15, Basel.
 Hr. Daniel Jenny-Squeder, Ennenda.
 Hr. Guido Jenny, Ennenda.
 Hr. Emil Jenzer, Berner Handpresse, Ob. Kirchbergstraße 24, Burgdorf.
 Hr. Dr. med. Walther Imfeld-Gutzwiller, La-vaterstraße 49, Zürich 2.
 Hr. Prof. Dr. Werner Kaegi-v. Speyr, Münsterplatz 4, Basel.
 Hr. Konrad Kahl, Wolfbachstraße 17, Zürich.
 Hr. Ernst Kofler-Truniger, Gesegnetmattstraße 14, Luzern.
 Hr. Dr. Gustav Küry, Stadthausgasse 22, Basel.
 Hr. Alfred Kundert, Redaktor, Spittelerstraße 9, Liestal.
 Hr. Armin Lemp, Clausiusstraße 54, Zürich.
 Hr. Generaldir. Dr. A. Linder, Lindenstraße 6, Zürich.
 Hr. Dr. h.c. Karl Lüthi, Karl Stauffer-Straße 16, Bern.
 Hr. Generaldirektor E. Hans Mahler, Löwenstraße 37, Zürich.
 Hr. Dr. E. v. Mandach, Augenarzt, Schützen-graben 20, Schaffhausen.
 Frl. Dr. Evi Maurer, Steinwiesstraße 8, Zürich.
 Hr. Albert Merckling, Kunstmaler, Montagnola.
 Hr. Dr. med. Erwin Näser, Davos-Dorf.
 M. Pierre Payot, Directeur, Clarens.
 Hr. Dr. jur. L. v. Planta-Ehinger, Gloriastraße 70, Zürich.
 Hr. Carl Posen, Verleger, Weinbergstraße 69, Zürich.
 Hr. Dr. A. Pozzy de Besta, Kramgasse 57, Bern.
 Hr. Dir. Henri Rahm, 102, Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.
- Hr. Jakob Ramp, Dachslerstraße 107, Zürich-Altstetten.
 Hr. Prof. Dr. P. Reinbold, 3, rue du Midi, Lausanne.
 Hr. Dr. Eberhard Reinhardt, Jubiläumsstraße 21, Bern.
 Hr. Dr. med. Max Reinhart, Selzach (Solothurn).
 M. Léopold Rey, Maison Supersaxo, Sion.
 Hr. Walter Ris, Hotel Sonne, Küsnacht-Zürich.
 Hr. Dr. R. Ritter-Zweifel, Fischingerstraße 88, Sirnach (Thg.).
 M. P. de Rivaz, Juge de Paix, Sion.
 M. Fritz Roth, Libraire, 4, rue Pépinet, Lausanne.
 Hr. Dr. med. dent. R. Rüdisüle, Zug.
 Frau Heinrich Sarasin-Koechlin, Gellertstraße 19, Basel.
 Hr. Dr. Rudolf Schild-Comtesse, Giebelstraße 71, Grenchen (Sol.).
 M. Paul Schlesinger, Fabricant d'horlogerie, 2, rue du Marché, La Chaux-de-Fonds.
 M. Jacques Schmidt, cand. méd., 73 Numa-Droz, La Chaux-de-Fonds.
 Hr. Max Schmidt, Buch-Antiquariat, Torgasse 4, Zürich.
 Frl. Elisabeth Schneebeli, Seefeldstraße 295, Zürich.
 Frau Dr. A. Schriber-Ronca, Dreilindenstraße 41, Luzern.
 Hr. E. Schroth, Buchbinder, Eisengasse 5, Basel.
 Hr. Peter Schuppli, Alpenstraße 7, Rüschlikon.
 Frl. Verena Sigrist, Zwinglistraße 28, St. Gallen. Stadtbibliothek Burgdorf.
 Hr. Dr. med. dent. W. Stettler, Zeughausgasse 23, Bern.
 Stiftsbibliothek St. Gallen.
 Hr. Hans Straub-Rikli, Winkelriedstraße 20, St. Gallen.
 Hr. Hans Sulzer, Rechtsanwalt, Bahnhofstraße 38, Zürich.
 Hr. Dr. J. v. Vintschger, Apotheker, St. Gallen.
 Hr. Dr. W. Weibel, Al Pellicano, Ascona.
 Hr. Dr. ing. Charlie Wunderly, Im Grund, Meilen.
 Hr. Dr. med. Rudolf Zubler, Kantonsspital, Aarau.

Von diesem Heft wurden 600 Exemplare für die ordentlichen und 31 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von I bis 600 bzw. I bis XXXI numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden

BELEGEXEMPLAR